

Beilage zu Nr. 17 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **16 (1894)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Naturpredigt.

Das Höchste ruht
 In harter Hut;
 Aus dunkler Nacht
 Dringt Sternenspracht;
 Dem Gold zum Schrein
 Dient harter Stein;
 In bitter Flut
 Die Perle ruht!
 So führt Natur
 Uns auf die Spur;
 Ihr Gleichnis weist
 Den Weg dem Geist,
 Der, gottbelebt,
 Nach Höchstem strebt.
 Suche in Qual
 Der Wahrheit Strahl,
 Im Kampf und Schmerz
 Ein frohes Herz,
 In Last und Pficht
 Der Freude Licht!
 Denn Höchstes ruht
 In harter Hut!

Edmund Doreg.

Zur Geschichte des Eau de Cologne

werden jetzt folgende Daten bekannt. Danach war der Erfinder des kölnischen Wassers der italienische Händler Giovanni Farina, im Jahre 1709 im Alter von 25 Jahren aus seiner Vaterstadt Domo d'Osola ausgewandert, um an den Ufern des Rheins sein Glück zu suchen. Er verkaufte Seife, Parfümieren und andere Toilettegegenstände, die er aus Italien bezog. Auch fand man in seinen beliedenen Geschäftslokalitäten in Köln am Fülchplatz ein neues Parfüm, dessen Bereitung sein Geheimnis war. Er hat demselben den Namen der Stadt gegeben, die er zu seinem Wohnsitz erkoren hatte, um sich das Wohlwollen seiner neuen Landsleute zu sichern. Viele Jahre hindurch drang der Ruf des von ihm erkundenen Erzeugnisses kaum über die Grenzen der rheinischen Lande hinaus. Erst der siebenjährige Krieg und der Durchmarsch der französischen Heere verschaffte der Entdeckung einen europäischen Ruf. Farina lebte lange genug, um den Triumph seiner Entdeckung noch zu schauen, und starb 1766, fast 60 Jahre alt. Sein Neffe erbt sein Vermögen und sein Geheimnis. Dieser Erbe der ersten Firma hat die Fabrik am Fülchplatz bis 1792 geleitet und hinterließ drei Söhne: Johann Baptist, Johann Maria und Karl Anton. Der gegenwärtige Leiter des Hauses, Johann Maria Farina, ist der Enkel von Karl Anton. Sein Teilhaber ist Johann Maria Hermann. Seit 1709 sind nur zehn Personen in das Geheimnis der Fabrikation des kölnischen Wassers eingeweiht worden; niemals ist ein Staatsgeheimnis mit größerer Wachsamkeit gehütet worden. Das von der Hand des ersten Farina geschriebene Rezept ruht in einem Korymbenbuch und dieser selbst in einer dreifach verschlossenen Truhe. In dem Zimmer, welches dem Erfinder als Laboratorium diente, findet sich noch die mächtige Maschine, in der die Dole mit Hilfe einer Kurbel gemischt wurden. Der Mechanismus erinnert an eine Buttermaschine. Dieser ganze Teil des Gebäudes ist aus Stein und Eisen erbaut und wird von doppelt verschließbaren Thüren abgeperrt. Beim Betreten dieses Raumes ersticht man eine alte Truhe aus geschliffenem Holz, die mit Säbänen versehen ist und ein zur Füllung der Flaschen diente. Die Keller sind in verschiedene Abteilungen zerlegt, die durch die Mauern von einander getrennt sind. Um bei ausbrechendem Feuer den Brand zu beschränken, ist jede Zelle für sich abgeschlossen. In diesen Abteilungen lagern mächtige Fässer, die mit kölnischem Wasser gefüllt sind. Die Tonnen sind aus Eberholz gefertigt, denn dieses ist das beste für Aufbewahrung von Parfüms, ungemein widerstandsfähig und überträgt keinen Geruch auf die Flüssigkeiten. Die Fässer werden in Marselle angefertigt und kommen in Köln mit französischem Weingeist gefüllt an. Der Alkohol stammt aus der Destillation von Trauben, die in der Umgebung von Narbonne gekauft werden. Dort befindet sich eine Filiale des Hauses Farina. Um den Alkohol in kölnisches Wasser zu verwandeln, gießt man in eine halb mit Alkohol gefüllte Tonne die Dellefzenen und füllt sie ganz mit Alkohol. Nach 14 Tagen hat sich die Mischung vollzogen und man braucht nur noch die Flüssigkeit abzulassen. Der am Boden des Fasses liegende Saft ist eine grünliche Dese und soll ein ausgezeichnetes Mittel gegen Rheumatismus sein. Die Mischung der Dellefzenen ist noch immer ein Geheimnis, das jedoch durch die moderne Chemie zum größten Teil bereits aufgeklärt ist. In den Kellern am Fülchplatz zu Köln ruhen noch Flaschen aus dem Jahre 1750.

Winke für Garten- und Blumenfreunde.

Blumenduft kann man aufbewahren und auf Flaschen ziehen. Gaben wir viel Rosen, besonders die Centifolie, so können wir deren unbeschädigte Blumenblätter in Flaschen sammeln, füllen diese mit Spiritus (natürlich keinen denaturierten) und etwas feinem Cognac, stopfen sie zu und stellen sie 3 bis 4 Wochen in

die Sonne oder auf die heiße Herdplatte. Einige Tropfen dieses Spiritus auf den heißen Ofen gegossen, erfüllen das ganze Zimmer mit köstlichem Rosenduft. Auf diese Weise lassen sich selbstredend auch andere Blumendüfte konservieren (Heliotrop, Nelke, Veilchen, Orchideen).

Wichtige Ausnutzung des Gemüselandes. „Nicht einen Tag darf die Sonne abgeerntetes Gemüseland beschienen!“ Diese Regel gehört ebenso gut zu den grundlegenden Bedingungen für einen einträglichen Gemüsebau, wie gutes Erdreich, geeignetes Wasser, sorgfältige Bodenbearbeitung, Düngung u. s. w. Jeder Gemüsegärtner, jede den Haus- und Gemüsegarten pflegende Hausfrau muß deshalb stets darauf bedacht sein, zur Neubestellung soeben abgeräumter Länder das erforderliche Pflanzmaterial auf den Saat- oder Anzuchtbeeten jederzeit zur Verfügung zu haben. Die geringen Erträge vieler Gärten lassen sich gewöhnlich darauf zurückführen, daß meistens mit der Wiederbepflanzung zu lang gewartet wird. Dieser Umstand hat auch noch den weitem großen Nachteil im Gefolge, daß sich sehr oft gerade nach den abgeernteten und nunmehr wüß liegen bleibenden Beeten und Feldern Ungeziefer aller Art hinstreckt und hier seine Brutstätten aufschlägt.

„Schwaben“ vertilgt man durch Ausstreuen von jungen Wacholderzweigen oder getrockneten Lavendelblüten und -Blättern, wodurch man meist guten Erfolg erzielt. Der starke Geruch dieser Gegenstände vertreibt meist alles Ungeziefer.

Bei Ameisen wendet man in Wasser aufgelöstes Kochsalz an, indem man die Ameisenhaufen damit tüchtig übergießt.

Das sicherste Mittel, Spinnen zu vertilgen, ist ein unausgeleitetes Herzkorn ihrer Nester oder Gewebe; außerdem wird aber empfindlich, das Holz- und Mauerwerk da, wo die Tiere sich besonders gern anfiedeln, zeitweise mit Wasser zu bestreichen, worin pulverisiertes Kupfer- oder auch Eisennitrat aufgelöst ist.

Kleine Mitteilungen.

In das Petersburger Findelhaus sind in den 55 Jahren des Bestehens desselben 220,317 Kinder beiderlei Geschlechts gebracht worden, d. h. 35 Proz. der Gesamtzahl aller in Petersburg während dieser Zeit Geborenen!

Ein Beispiel der Sittenstrenge. Der Präsident der südafrikanischen Republik, Paul Krüger, ist ein sehr sittenstrenger Mann. Als er unlängst ein Städtchen der Kolonie besuchte, wurde zu seinen Ehren ein Ball gegeben, bei welchem die Damen in mehr oder weniger ausgeschnittenen Kleidern erschienen. Der sittenstrenge Präsident, der ziemlich früh den Ballsal betrat, war unangenehm berührt, als er die Toiletten sah, und wandte sich zu dem ihn begleitenden Gouverneur mit den in lauten Flüsterworten gesprochenen Worten: Die Damen scheinen mit dem Anziehen noch nicht fertig zu sein; wollen wir nicht fortgehen und in einer halben Stunde wiederkommen?

Der Schulvorstand der Stadt Jülich fordert die Lehrerschaft auf, ihrerseits nach Kräften mitzuwirken, daß der Besuch der Ergänzungsschule auf ein Minimum eingeschränkt und die Frequenz der Sekundarschule noch mehr gehoben werde. Bei dieser Gelegenheit werden die Lehrer auch erlucht, dem physischen Wohl der Schüler ihre unausgeleitete Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wo es aus Gesundheitsrücksichten nötig erscheint, sollen sie die Eltern veranlassen, ihre Kinder zeitweise in der das ganze Jahr geöffneten Erholungsstation auf dem Schwäblich unterzubringen.

Eine 90jährige Matrone in Lausanne, die seit 50 Jahren in der gleichen Wohnung in Miete ist, feierte dieser Tages das Jubiläum ihres Einzuges in dieselbe. Der Hauseigentümer wickte das Festmahl.

Der Regierungsrat von Luzern hat dem dortigen Gewerbeverein für die Prämiiierung von Lehrlingen und Lehrtöchtern einen Staatsbeitrag von 300 Fr. zuerkannt.

Nachdem die Leiter der Telefongesellschaft in Chicago vor einem Jahre angeordnet haben, daß alle in dem Bureau angestellten Damen schwarze Kleider tragen müssen, haben sie jetzt verfügt, daß die Kleider nicht bis auf den Boden herabreichen dürfen, sondern daß deren unterer Rand drei Zoll vom Boden abstehen muß, um nicht auf diesem zu schleifen. Seitens der Direktion wird als Grund für diese Maßregel angegeben, daß die bis auf den Boden reichenden Kleider zu viel Staub aufwirbeln, der sich in die Instrumente setze und sie ruiniere.

Nr. 3 der Ausstellungszeitung der kantonalen Gewerbeausstellung in Jülich 1894 ist erschienen. Aus den hervorragenden Beiträgen dieser Nummer nennen wir einen Auftrag von Meyer-Johcke: Die Ausstellungen und das Ausstellen — Jüdisch Handwerksromantik im XVI. Jahrhundert von Karl Stähler — Das Ziel der gewerblichen Bildung von F. Graberg, ferner eine Zeitstafel der in Sicht stehenden Ausstellungen zc. zc. An biblischem Schmuck enthält die Nummer eine Ansicht der nach Plänen des Professor Blumhirsch erbauten neuen Kirche in Engle und die Reproduktion einer hervorragenden Jülicher Schmiedearbeit von 1726, eines Oberlichtgitters, mit begleitendem Text von Landesmuseumsdirektor H. Angst. — Die Zeitung erscheint in 20 Nummern zum Preise von Fr. 5. — in der Buchdruckerei von Meyer & Männer in Jülich.

Die neueste französische Statistik der Ehescheidungen gibt zum Vergleich auch die Ziffern von einer Reihe anderer Staaten. Hiernach kommen Ehescheidungen auf 10,000 Ehen: in Irland 1,4, in Frankreich 9,87, in England 13,9, in Rußland 14,7, in Schottland 22,5, in Norwegen 28,1, in Italien 28,4, in Delfterland 41,1, in Belgien 54,1, in Schweden 66,1, in Preußen 148,1, in Sachsen 262,8, in Dänemark 375,1, in der Schweiz 472 und in Hamburg 629,5.

Briefkasten der Redaktion.

Margaretha in B. Es ist nicht möglich, ein Kind gerecht zu behandeln, wenn man sich seines Fühlens und Denkens in der eigenen Jugend nicht mehr recht erinnern kann. Unverständliche Strenge von Seiten der Eltern und Erzieher hat schon manches sonnige Kindergemüt für sein Leben lang verbittert und verbittert und schon mancher hochstrebende Geist wurde durch unrichtige Behandlung in der Jugendzeit zu einem slavischen und heuchlerischen umgewandelt. Wie sieht man doch oft Kinder in peinvoller Angst und Furcht zittern und weinen, wenn ihnen ein menschliches Mißgeschick, ein Unfall passiert ist. Wie manches Kind ist schon zum Selbstmord getrieben worden, wenn Furcht und Angst es bis zur Verzweiflung übermächtigten! Ein einziger solcher Selenaufwand und das Kind denkt zeit lebenslang daran, die düsteren Schatten breiten sich über jede frohe Stunde. In der Regel wird im Zorn gekrafft, im Weger und Unmut über einen erlittenen Schaden, oder es sind Strafen angebroht worden, die zu dem begangenen Fehler in keinem Verhältnis stehen, und das Kind, das auf das Wort der Eltern baut und sich unbedingt in deren Gewalt weiß, zweifelt nicht im mindesten daran, daß die ergangenen Drohungen unbedingt zur Wahrheit werden. Ein von Anfang an gut erzogenes Kind wird auch bei möglichst gelinden Strafen nicht gleichgültig, denn ihm thut das Mißfallen der Eltern am meisten leid. Ungebührliche Strafen, die im Zorn an dem Kinde vollzogen werden, pflanzen Gleichgültigkeit und Lieblosigkeit für die eigenen Jahre, wo die Kinder den elterlichen Strafen entweichen, wo sie selbstständig geworden sind. Heftige, nervös gereizte Mütter, denen die nötige Erkenntnis über den natürlichen Entwicklungsgang des kindlichen Wesens abgeht und die vom Kinde mehr Vollkommenheit erwarten, als sie als selbständige, gereifte Menschen selbst aufzuweisen haben, begehen diese Fehler oft, dann aber auch solche, welche ihre Kinder als Last empfinden und diesem Gefühl im Strafen Ausdruck geben.

Frau S. G.-v. A. in A. Ihre Offerte ist ungekümmert übermitteln worden.

Angenannt in B. Thüren und Getäfel mit Oelfarbenanstrich reinigt man am besten durch Mittel einer Mischung von 10 Teilen Wasser und 1 Teil Salmiakgeist. Die Abwaghung geschieht am besten mit einem Schwamm. Glanz und Farbe leiden davon nicht im mindesten. Nach dem Abwaghen muß mit einem reinen, weichen Luche nachgetrocknet werden. — Eichenriemenböden, die man nicht weichen will, läßt man mit Oelfirnisch einreiben (warmses Zeilöl, dem — ja nicht in der Nähe eines Feuers — zur Hälfte oder zu 1/4 Terpentinöl zugegeben wird). Solche Böden können nachher feucht aufgenommen und ohne Mühe staubfrei gehalten werden.

Herrn L. J. in G. Schimmel auf feuchten Tapetenwänden beizuholen ist mittels eines Schwammes mit einer Lösung von 1 Teil Salicylsäure in fünf Teilen Weingeist. Die so behandelten Stellen nehmen keinen Schimmel mehr an. Die behaltene Tapete wird mit Brotkrume abgerieben. Es empfiehlt sich, die Brosamen nachher zu verbröckeln.

Frau L.-M. in F. In einer gut geleiteten und liebevoll besorgten Anstalt, wo es neben guter Verpflegung den Umgang fröhlicher Altersgenossen findet, wird das Kind seines Lebens sich besser freuen können, als unter der Hand der stets tranken und am nötigsten darbedenden Mutter. Die Jugend verlangt nach Freude und wo es solche unverkümmert findet, da ist keine Heimat. Es wäre nicht richtig, wenn Sie von Ihren eigenen Empfindungen auf diejenigen des Kindes schließen wollten. — Die mütterliche Selbstverleugung ist in folchem Falle schwer, aber um des Kindes willen ist sie dringend geboten.

Frau C. S.-S. in S. Wir hoffen, Ihnen in gewünschter Weise dienen zu können. Sie werden das Nötige in der nächsten Nummer finden. Ist es Ihnen nicht möglich, bei der geringen Entfernung einmal persönlich sich bei uns einzufinden? Nun „Wienerbergstraße 7, Rosenbergs“. Vorausgegangene Anmeldung würde uns veranlassen, je in den letzten zwei Wochentagen für Sie zu Hause zu sein.

Anglükliche Mutter in A. Ein bereits stimmfähiger Sohn soll seiner Mutter nicht von einer jeden Minute seiner Freizeit Redensstoff abzulegen gezwungen sein. Ist das Verhältnis so, daß er's gerne freiwillig thut, dann ist's etwas anderes. Der Zwang bewirkt in folchem Fall das Gegenteil des Angestrebten.

Stiefbekümmerte Abonnentin, Postkempel B. Ihre Offerte ist sofort übermitteln worden. Die Antwort darauf ist nicht unsere Sache, sondern die Sache dessen, der die Offerten für sich in Empfang genommen hat. Leider wird oft vergessen, uns von der Erledigung einer Anfrage Mitteilung zu machen, damit wir die auf Antwort wartenden von uns aus im Blatte verständigen könnten.

Die patentierten Heureka-Artikel, Heureka-Stoff, Heureka-Wäsche, machen gegenwärtig, wie aus Hunderten von Anfragen und Zuschriften hervorgeht, viel von sich reden. Jedermann, der mit dem prächtigen Stoff einen Versuch gemacht, ist erfreut über die angenehme Art des Tragens und froh, endlich das Richtige gefunden zu haben. Als Hauptvorzüge bezeichnen die Kerze, daß dieser Stoff den Anforderungen bezüglich der Durchlässigkeit der Kleidung gerecht wird, ohne die Haut nachteilig zu reizen. Zudem ist der Heureka-Stoff unzerstörbar, weich, wird in der Wärme nicht hart und läuft nicht ein. Sehr zu empfehlen ist dieser Stoff namentlich für elegante Damenlinge, sowie in farbig für Militärs, Touristen, Reiter und Velofahrer.

Für Muster, Prospekte und Gutachten wende man sich gefälligst an die Firma H. Dupbacher u. Sohn, Jülich.

Hervorragend günstige Angebote. Genügend Stoff zu einem Damenkleid. Beige de Printemps p. Kleid Fr. 4.50 Muster franko. Anglaiser Imprimé-Robe p. Kleid Fr. 2.80 Muster franko. Robe à la Phantasie (Reine Wolle) p. Kleid Fr. 5.70 Muster franko. Chachemir Robe (Reine Wolle) p. Kleid Fr. 6.30 Muster franko. Changanet Diagonal Robe p. Kleid Fr. 7.50 Muster franko. Muster obiger, sowie sämtlicher neuester Damen- und Herren-Stoffe, Reine Wolle, p. Mtr. schon von 95 Ct. an, sowie Resten-stoffe der letzten Saison unter Ankaufpreisen liefern um-gehend franko ins Haus. Neueste Modebilder gratis. [383] Oettinger & Cie., Zürich.

Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trocknen und nässenden Hautausschlägen, Knochen- und Drüsenkrankungen Erwachsener und Kinder Dr. med. Hommel's Hämato-gen (Hämoglobinum depuratum sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. [155] Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Adolf Griedler & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per metre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private. Schwarze Seidenstoffe Welche Farben wünschen Sie bemustert? [110]

Während der nassen und kalten Jahreszeit empfehlen wir ganz besonders eine Kur mit dem echten Eisen-cognac Golliez, um Erkältungen, Füsteln, kalte Hände und Füsse, Appetitlosigkeit etc. zu vermeiden. Ausgezeichnetes Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel.

Von europäischem Rufe und 20jährigem glänzendem Erfolge. — Der einzig in Paris 1889 und Barcelona 1888 prämierte, ausserdem durch 10 andere Diplome und 20 Medaillen ausgezeichnet. [272] Man verlange den Cognac Golliez, Marke der 2 Palmen, und refusierte energisch alle Nachahmungen. In Flacons zu Fr. 2. 50 und Fr. 5 in den Apotheken und guten Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

F. Jelmoll, Fabrikdepot, Zürich, sendet franko an jedermann: Muster v. farbigen Damenstoffen, Crépons, uni, changeant, Loden, englische Neuheiten etc., doppeltfr. (ca. 3000 versch. Dessins) von 75 Cts. bis Fr. 6. 25 p. Mtr. — sowie solche von Herrenstoffen, Baumwollwaren, Bettdecken. [360]

Wollen Sie die Nachahmungen

des so vortrefflichen eisenhaltigen Nusschalensirup Golliez vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke der 2 Palmen. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofeln und Rhachitis und bester Ersatz des Fischthrans. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten. In Flaschen à Fr. 3.— und 5. 50. [34]

Mit dem Druck der neuen Adressen beschäftigt, bitten wir, allfällige Zusätze betreffend Aenderung von solchen, gefälligst umgehend bei der Expedition anzumelden.

Gesucht:

in einer kleinen Stadt des Kantons Waadt eine junge Tochter, welche die franz. Sprache und den Handel erlernen möchte. Offerten adressiere man an Frau Brügger-Coeytaux, La Sarraz (Waadt). (H 4590 L) [487]

Gesucht.

Bei einer tüchtigen Schneiderin könnte eine Tochter zur weiteren Ausbildung eintreten; auch würde ihr Unterricht im Zuschneiden erteilt. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [479]

Stellegesuch.

Eine Tochter gesetzten Alters, deutsch, französisch und englisch sprechend, jeder Arbeit sich willig unterziehend, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Ladentochter oder Zimmermädchen. Ist gut bewandert in allen Handarbeiten. [498]

Haushälterin. Ein alleinst. Frauenzimmer von tadellosem Ruf, aus guter Familie, welches die Leitung einer feineren Haushaltung und Küche gründlich versteht, wünscht wieder den Haushalt eines respektablen Herrn zu leiten. Beste Referenzen. Geffl. Off. Chiff. BH 496 an Haasenstein & Vogler St. Gallen.

Eine 19jährige, kräftige Tochter, aus achtbarer Familie, welche eine Haushalt.-Schule besucht hat, wünscht Stelle, am liebsten in einem bürgerlichen Hause. Eintritt nach Belieben. Offerten erbeten unter F K 497 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine Dame,

ehemalige Lehrerin, sucht 2 Töchter in Pension zu nehmen. Stunden in französischer Sprache und Handarbeiten. Preis 55 Fr. per Monat, alles, wie auch event. Schulgeld, inbegriffen. Für Referenzen sich melden an Herrn Pfarrer César, St. Immer. (H 2258 J) [486]

Landaufenthalt.

In der idyllisch gelegenen Privatwohnung des Unterzeichneten finden Personen, die eigene Haushaltung führen wollen, freundliche, ländliche Aufnahme, z. B. einzelne Familie für 10 Personen, reinliche, gute Betten. Ausgezeichnetes Quellwasser, frische Kuhmilch etc. Die milde, sonnige Lage von Kerns (Obwalden), mit sehr schönen Spazierwegen, wie mit einem Wäldchen in der Nähe und im Hause ländliche reinliche Wohnung. Auskunft bei Joseph Maria Bucher, Tossen bei Kerns (H 787 Lz) [491]

Studium des Französischen.

Herr Lehrer Bovay in Oron (Waadt) nimmt junge Knaben in Pension auf. Liebreiche Pflege. Mässige Preise. (H 3884 L) [456]

Dans la famille d'un professeur, habitant la campagne près de Vevey, Montreux, on prendrait en pension une ou deux jeunes filles qui voudraient compléter leur éducation et apprendre le français. Education très soignée. Vie de famille agréable. Air salubre, contrée splendide. Bonnes leçons de piano. Atelier de peinture. Mad. Peytreguin, St. Léger près Vevey (Vaud). (Hc 4679 L) [490]

Eine ehrbare Familie

des Kantons Waadt würde 2 Mädchen oder Knaben zum Französischlernen in Pension nehmen. Gute Pflege zugesichert. Mässiger Pensionspreis. Adresse: A. Roch, Buchdrucker in Château d'Oex. [471]

In einer ehrbaren Familie des Kantons Waadt würde man

2 junge Töchter von 14—18 Jahren aufnehmen, welche das Französische zu erlernen wünschen. Stunden im Hause. Handarbeiten. Piano zur Verfügung. Gute Erziehung, Familienleben und gute Pflege zugesichert. Mässige Preise. Wegen Referenzen wende man sich an Frau Stecklin-Glaser, Rudolfstrasse, Basel. Offerten sind zu adressieren an Mlle. Aline Bovey in Chanéaz oder an Mme. Suzanne Waridel in Prarins bei Yverdon. (H 3687 L) [459]

Institution de jeunes gens La Vilette, Yverdon.

Langues modernes et branches commerciales. Références à disposition. Pour programme et renseignements, s'adresser au Directeur (H 1239 L) 251] M. Ch. Vodoz.

Erziehungs-Anstalt Burion & Mermod für Knaben

Glendy bei Yverdon (französische Schweiz). Gründlicher Unterricht in den neuern Sprachen, Handelswissenschaften u. s. w. Liebliche und gesunde Lage, freundliches Familienleben. Prospekte und Referenzen gratis. (H 3147 X) [470]

Die Modenwelt ohne Preis-Erhöhung in jährlich 24 reich illustrierten Nummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, nebst 12 grossen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 280 Schnittmustern. Dretiejährlich 1.30. 25 Pf. — 75 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Zeitungsverleger (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen. Berlin W. 55. — Wien I., Operng. 3. Gegründet 1865.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, prompt und billig Buchdruckerei 139] Th. Wirth & Cie., St. Gallen.

Diätetische Kuranstalt

„Villa Friedheim“ in Chur für Magenkrankte, Blutarme, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Sehr bescheidene Pensionspreise. Prospekte gratis und franko durch (H 358 Ch) [465] Dr. med. F. Merz E. Hatz-Schweizer.

Ausgezeichnetes Kindernährmittel ROMANSHORNER MILCH Vorrätig in allen Apotheken. [69]

Physiognomik

Graphologie.

Die Beurteilung des Charakters übernimmt nach eingesandter Photographie oder ungezwungener Handschrift und Angabe dieser Zeitung A. Lauber, Courtetelle, Jura. Honorar pro Urteil Fr. 2.— nebst Porto. (OF 350) [438]

Kein Asthma

mehr. Katarrhe, Engrüstigkeit, nervöse Husten, Erstickungsanfälle u. s. w. erzielen sichere Linderung und Heilung durch Anwendung von Rapins abessinischen Heilmitteln. — Pulver à 5 und 3 Fr.; Cigaretten à 1 Fr. die Schachtel; Rauchtobak à Fr. 1. 50 das Paket. — Niederlage in den Apotheken Hausmann und Dr. Götting in St. Gallen. Hauptniederlage: Rapins Grosse Englische Apotheke in Montreux. [332]

SUPPEN MAGGI WÜRZE

Mit grossem Vergnügen kann ich Ihnen, Herr Popp, mitteilen, dass Ihre Kur ungemein heilsam gewirkt hat. Ich fühle mich dadurch von meinem 33jährigen Magenleiden gänzlich geheilt. Ich spreche Ihnen meinen tausendfachen Dank aus Paul Hirschy, Graven, Biel, Kt. Bern. Ich spreche hiermit Herrn Popp 8 nochmals meinen tiefgefühlten Dank aus für die so glückliche Heilung meines quälvollen Magenleidens. Da ich seither alles ohne die geringsten Beschwerden geniessen kann und mich überhaupt vollständig gesund fühle, scheint die Heilung eine gründliche und bleibende zu sein. Laufenburg, Kt. Aargau, 26. 10. 91. Reimann, Bezirkslehrer. Buch und Frageschmuck sendet J. J. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, an jeden franko und gratis. [41]

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das Eau Ané-Pelluculaire von J. BLANCK, Parf., SCHAFFHAUSEN. Nr. 1 Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, heissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc. Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24]

B. Zahner-Wick,

St. Gallen,

grösstes Bettfedergeschäft der Schweiz, versendet franko gegen Nachnahme gereinigte und gedörrte Bettfedern, per 1/2 Kilo à 60 und 90 Rp., à Fr. 1. 10 bis 1. 50, für feine Deckbetten à Fr. 2. 20, 3. 20 und 4. prima Flaum à Fr. 3. 10, 4. 75, 5. 20, 6. Sparsame Hausfrauen, Brautleute und Anstalten werden besonders auf diese sehr vorteilhafte Offerte aufmerksam gemacht. Rosshaar, Wolle, Bettartikel. Muster und Preiscurants gratis. [443]

Unübertroffen an Wohlgeschmack Färbekraft und Nährwert Doppel-Cichorien C. T. Nur Aecht aus der SCHUTZ-MARKE FABRIK PAUL HEIDLAUFF vormals Crampler in PRATTELN Schweiz gegründet in Lahr 1793 [186]

Die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

1 Multergasse St. Gallen Multergasse 1 sowie deren übrige Filialen und Agenturen besorgen Inserate in alle Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Kostenvoranschläge, Zeitungsverzeichnisse, sowie jede Auskunft über das Insertions-u. Reklamewesen stets zu Diensten. [144]

444] Art. Institut (H 1357 Z) Orell Füssli Verlag, Zürich. Die Kranken-Ernährung u. Krankenküche von A. Drechsler. Diätischer Ratgeber. Preis 90 Cts. Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett 75 Cts. Die Fehlgeburt 75 Cts. Den Frauen gewidmet von Prof. Dr. Spöndly, Hebammenlehrer in Zürich. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Wasch-Auswind-Maschinen mit prima Gummi-Walzen G. L. Tobler & Cie., Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]

Unübertroffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [10] Überall verlangen.

Neueste Einrichtungen.
Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof.
493] Prospektus gratis.
H. Oertli-Meier.

Bad Fideris.

Vom 15. April an

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig im Haupt-Depot bei Apotheker **Helbling** in **Rapperswil**, in vielen **Mineralwasserhandlungen** und **Apotheken** der Schweiz, auch direkt zu beziehen von der

Fideris-Bad, im April 1894.

475] (Ma 2600 Z)

Bad-Direktion.

F. X. BANNER, Rorschach

Lederschürzenfabrikation.

Empfehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten

Kinder-Lederschürzen in allen Grössen.

Frauen-Haushaltungsschürzen für Küche und an Waschtagen geradezu **unentbehrlich**.

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [413]

Ablagen werden allerorts zu **errichten gesucht**.

Ebenso führe für die **Damenschuhmacheri** (Schwaninger System) alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

Direkte Sendungen an die bekannte erste

Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von **H. Hintermeister** in **Zürich**

werden in **kürzester Frist** sorgfältigst **effektuiert** und in **solider Gratis-Schachtel** packung retourniert.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen. [431]

Luftkurort Wolfenschiessen (Nidwalden).

Erholungsbedürftige finden stets volle Pension zu Fr. 3. 20, alles inbegriffen, im Gasthaus »Eihorn«. Guter Tisch, reelle, offene Weine, helle, geräumige Zimmer, gute Betten, aufmerksame Bedienung und stiller, ruhiger Landaufenthalt.

Höflichst empfiehlt sich

495] (H 830 Lz)

Frz. Christen, Eihorn.

Sitzbäder, täglich genommen, stählen Nerven und Spannkraft, machen jung und die Wangen frisch. Mein **zusammenlegbares Sitzbad (Bidet)**, patentamtl. Gebr.-M.-Schutz No. 2.566, lässt sich mit **Becken ganz eng zusammenschlagen** und in **Schubfach unterbringen**, auf Reisen kann man es im

In der Kommode.



Koffer mitnehmen. Es ist elegant und **süss** hergestellt und passt für jede Gestalt. Zu haben in allen grösseren Geschäften Deutschlands. Wo nicht, versendet es **franko** für 31 Fr. die Fabrik von **Apparaten für Gesundheitspflege** von **Gge. Chemin-Petit Nachf., Dresden-N., Tieckstrasse 13.** (H 1134 Q) [446]

Familien-Pensionat

von **Frau Witwe Pfr. Schenker** in **Genf**.

Studium der franz. und auf Wunsch der ital. und engl. Sprache. Gelegenheit, die vorzögl. Schulen, Musik- und Kunstinstitute, sowie die von der Stadt eingeführten Fachkurse zu besuchen. Anleitung zu häuslicher Thätigkeit. Gemüthliches Familienleben und mütterliche Pflege.

Referenzen von Eltern der gegenwärtig im Hause weilenden Töchter, sowie folgenden Adressen:

Genf: Herren Herliher, Ständerat, Fiala, Negt., A. Sauter, homöopathische Central-Apotheke, Mad. de Gingin.

Aarau: Herren Hunziker, Rektor, Pfr. Fischer, Villiger-Keller, Fürsprech, Lenzburg.

Basel: Herren Regierungsrat Philipp, Stöckli, Fürsprech.

Bern: Herren Karrer, Direktor des schweiz. Auswanderungswesens, Hans Rälli-Bargetzi, Fürsprech, Stoll-Baumann, Negt., Burgdorf.

Lucern: Herren Dr. Weibel, Regierungsrat Jost, Gut-Schnyder.

Solothurn: Herren Rektor Kaufmann, Professor Meier, Oberrichter v. Arx, Pfr. Babst, Fr. Bally, Schönenwerd, Schutz, Fabr. Trimbach.

Zürich: Herren Fröhlich-Kühn, Pfr. Wrubel, Paul Karrer, Zahnarzt, Erlisbach, und Oberförster Fellier, Winterthur.

Zug: Frau Oberst Henggeler, Burgweid, Baar.

Thurgau: Herr Zahnarzt Wellauer, Frauenfeld.

Glarus: Herr Walcher-Gallati, Weesen.

Appenzell: Herr Pfr. Keller, Waldstatt.

Tessin: Frau Riva-Carti, Villa St. Simone, Chiasso.

St. Gallen: Herren Pfarrer Weckerle, Ziltener zum Schwert, Weesen. [439]

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein **blendend-weisses** Aussehen von **unvergleichlicher Zartheit** und **Frische** zu verleihen, benütze man nur die **allein echte** und **berühmte**

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als **einzigste echte**, gegen **raube** und **aufgesprungene Haut**, **Pickeln**, **Sommersprossen** etc. empfohlen. Man hüte sich vor **Fälschungen** und verlange in allen Apotheken und Drogerien nur die **allein echte Bergmanns Li-**

lilienmilch-Seife von **Bergmann & Cie., Dresden und Zürich**, mit der Schutzmarke: **Zwei Bergmänner**. Preis à Stück 75 Cts.



Schutzmarke.

Aigle-les-Bains.

Vaste établissement hydro-électrothérapique.

Eau salée. Eau mère. Eau alcaline 5°.

Ascenseur hydraulique.

Grand Hôtel.

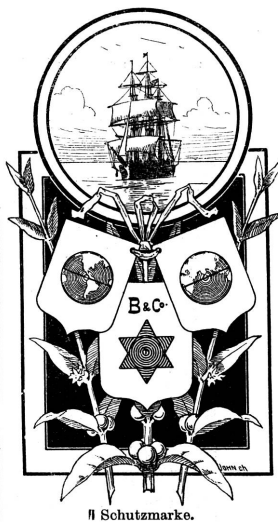
Maison de premier ordre, située au pied des Alpes, au milieu des forêts de sapins. Air salubre et fortifiant, très recommandé pour convalescents. Table soignée, appartements meublés avec le dernier confort moderne. Concerts. Omnibus à tous les trains. Cure de lait chaud. Nombreuses promenades et excursions. Prix très modérés.

Echange de repas sans frais

avec 5 Grands Hôtels de Territet, Montreux, Clarens, Leysin et Villars.

449] (H 1411 M)

Médecin: **Dr. Mandrin**. Propriétaire: **L. Emery**.



Dampf-Kaffee-Rösterei

von

Baumgartner & Co.

St. Gallen.

Fabrik-Lokal: [423]

Scheffelstrasse 3a.

Verkaufs-Lokal:

Multergasse 6.

Pensionat von Guillermaux in Payerne.

Gegründet 1867. — Erweitert 1890.

Erlernung des Französischen nach rascher und sicherer Methode. Englisch, Italienisch, Deutsch, Musik. Specielle Vorbereitung auf das Bankfach, den Handel und besonders auf die Prüfung für das Post- und Telegraphenfach. Preis 60 Fr. per Monat. Zahlreiche Referenzen. Man verlange den Prospekt. (H 1017 L) [246]

Der Eigentümer: **Jomini de Corges**, Oberlehrer.

LÖWIBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *J. Löwibig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lagerh. u. Korresp. f. d. Schweiz:
Aldinger-Werber & Cie. St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Bärle & Albrecht, Zürich.
Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Lebensmittel-Händlern, Drogerien, Apothekern etc. [438]

Dr. med. Smids Gehöröl
ist bei **Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen u. Rauschen** in den Ohren, **Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken** in den Ohren, **Ohrenkrampf**, verhärtetem **Ohrenschmalz** etc. von **unübertroffener** Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.—. **Haupt-Depot: P. Hartmann**, Apotheke **Steckborn**. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; Buchs: Apoth. Brand; Ebnat-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Saupé; Rapperswil: Apoth. Helbling; Basel: Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth., Hubersche Apoth. bei der alt. Rheinbrücke, Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bühler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune.

Die Gartenlaube

Illustriertes Familienblatt.

Vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Romane und Erzählungen hervorragender Autoren.

Belehrende Artikel aus allen Wissensgebieten.

Künstlerische Illustrationen. Jährlich 14 Extra-Kunstheftchen.

Probenummern sendet auf Verlangen gratis und franko

Die Verlagshandlung: **Ernst Keils Nachfolger** in **Leipzig**.

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60
 Frauennachthemden Fr. 2.95, Nachjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65,
 Unterröcke Fr. 1. 65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1. 20, alles eigene Fabri-
 kation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus
 Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [445] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Shampooing
Bay-Rum

ist das beste Kopfwasser gegen
 Haarausfallen und Kahlköpfigkeit
 und bringt in kürzester Zeit einen
 üppigen Nachwuchs hervor.
 Man verlange von jedem Coiffeur
 zum Kopfwaschen nur
 Shampooing
Bay-Rum
 von
Bergmann & Co.,
 Zürich. (H 1672 Z)

Mütter
 die ihr selbst nicht nähret, sichert euren Kindern Gesundheit und Gedeihen
 durch Verabreichung der
Sterilisierten Milch in Flaschen
 der
Bernalpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental.
 Kein künstliches Nahrungsmittel kommt dieser reinen, vorzüglichen, im
 Naturzustande ohne irgend eine Beimischung konservierten Milch gleich.
 Sicheres Verhüten der Kinder-Diarrhöe und aller Krankheitsüber-
 tragungen.
 Die Flasche von 6 Deciliter Inhalt, ohne Glas, 40 Cts.
 „ „ „ 1 Liter „ „ 50 „
 Verkaufsdepots in allen grösseren Apotheken. [404]

Soeben erschien in fünfter, neubearbeiteter Auflage:
 Gibt in mehr als 70,000 Artikeln
 auf jede Frage kurzen und richtigen
 Bescheid.
MEYERS
HAND-LEXIKON
 des
allgemeinen Wissens.
 „Von allen nützlichen Büchern
 kenne ich kein so unentbehrliches wie
 dieses.“ (Dr. Jul. Rodenberg.)
 Preis 10 Mark.
 Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Kinderwagendecken.
 Neueste Muster.
 Ansichtsendungen.
 (H 1716 Z) H. Brupbacher & Sohn.
 492] Bahnhofstr., Zürich.

Gegen Husten und Heiserheit
PÂTE
PECTORALE
 fortifiante
J. Klaus
 in Locle
 Schweiz.
 In allen Apotheken zu haben. [54]

Reine Pflanzen-Nährsalze.
Hochkonzentrierte Düngemittel.
 Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemü-
 se-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen,
 Wein- und Tabakbau.
 Hergestellt nach Vorschrift des Herrn
 Prof. Wagner in Darmstadt, in den land-
 wirtschaftlich-chemischen Fabriken von
H. & E. Albert in Biebrich a./Rhein.
 Versand für die **Westschweiz**, einschliess-
 lich die Kantone Aargau, Basel, Bern und
 Solothurn, durch **Müller & Cie. in**
Zofingen.
 Versand für die **Ostschweiz**, einschliess-
 lich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz,
 Unterwalden und Tessin, durch **A. Rebm-**
mann in Winterthur.
 Höchst interessante Broschüre über
 Anwendung der Nährsalze mit 10 Licht-
 drucktafeln versenden auf Wunsch gratis
 und franko. (H 1585 Z) [474]

Stottern
& Stammeln
 u. alle Sprachleiden heilt d.
Sprachheilinstitut
WALTHER
BERN, GENÈVE,
LUGANO, ZÜRICH
 Prospective Fr. 1.25 in Bfm.
 sämtliche Briefe sind
 nach Bern zu richten.

Schaffhausen
 Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!
Herren- und Knabenkleiderstoffe.
 Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täg-
 lich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher
 Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabri-
 ken Deutschlands, Belgiens und Englands. Des-
 halb Garantie für nur frische, moderne und fehler-
 freie Ware bei enorm billigen Preisen.
 Restenlänge 1 bis 5 Meter.
Zwirn-Bucksin à Fr. 2. 60, 2. 90 und Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu > 2. 40 > „
Elegante Velours, reinwollen > 4. 20 > „
Englische Cheviots, „ > 4. 30 > „
Kammgarn, hochfein „ > 5. 10 > „
Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe
 bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.
Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)
 Specialgeschäft in Tuchresten. [410]

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
 sämtliches Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.
 Inhalt Ladenpreis
 In einer schönen sol. Schachtel 2.—
 100 Bogen schönes Postpapier 1.—
 100 f. Couverts in 2 Postgrößen 1.—
 12 gute Stahlfedern 30
 1 Federhalter 20
 1 Bleistift, superfine 80
 1 Flacon tiefschw. Kamelöl 10
 1 feiner Radiergummi 20
 1 Stange Siegellack 10
 3 Bogen Löschpapier 4.70
 Ladenpreis Fr. 4.70
 Alles zusammen in einer schönen
 vergoldeten Schachtel mit Abtheilun-
 gen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, 5 Stück
 Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—. Man
 verlange nur Papeterien à 2 Fr.
 Bei Einsendung des Betrages
 franco, ansonst Nachnahme.
 Lohender Artikel f. Wiederverkäufer.
 In 4 Jahren wurden 30000 Stück
 verkauft. Dieselben sind noch be-
 deutend verbessert worden.
A. NIEDERHAUSER
 Buchdruckerei, Papierwarenfabrik
 Grenchen (Solothurn).

Durch Anwendung von [468]
Alberts
Garten- u. Blumendüngesatz
 erzielt man üppigstes Wachstum und
 prachtvollen Blütenschmuck
 bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.
 Zu beziehen in Postpaketen von
 Kilo 1/2 1 2 5
 à Fr. 0.90 1.60 3.— 6.—
 gegen Nachnahme ab Zofingen.
 Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender
 Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Anwsg. frko.
Wilh. Schauenberg, Zofingen.

Soeben erschien:
Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten
 oder
 die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.
 Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag). [137]
 Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.
 Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der »Schweizer Frauen-Zeitung« 1893.

Hunzikers
Kaffee-
Surrogat.
 Schutz-Marke.
BESTER Gesundheits-
 Kaffee-Zusatz.
Miel Printemps le Kilo Fr. 1.40
Miel Sapins 1.20
 franco pour la Suisse, bidons de 1, 2 1/2
 et 4 1/2 Kilos par la poste, des 25 Kilos
 gare d'arrivée. (H 4591 L) [489]
Chs. Bretagne, apiculteur
à Aubonne (Vaud).
 Récompenses aux expositions, four-
 nisseur des Hospices vaudois en 1893.
 Télégrammes: Bretagne, Aubonne.

Reine ätherische Koniferenöle
 zur Herstellung eines kräftigen
 Waldaromas in Wohn- und Kran-
 kenzimmern, sowie zu Inhal-
 ationen nach ärztl. Ver-
 ordnung.
Äther: Latschenkiefernöl (Pinus pu-
milio), bekanntestes Aroma. Flac.: Fr. 1.75.
Äther: Edeltannenöl (P. picea), feins-
tes Waldaroma. Flac.: Fr. 2.30.
Äther: Kiefernadelöl (P. sylvestris),
Flac.: Fr. 1.50. [481]
Eug. Asper, Apotheker,
 Seefeld, Zürich.
 (OF 616)

Strickmaschinen,
 zweckmässigster, solidester Bauart,
 von grösster Leistungsfähigkeit,
 liefert mit weitgehendster
 Garantie und erteilt bereitwilligst
 Auskunft die
Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik
 437] in Schaffhausen (gegründet 1873). (M 6937 Z)

Vorhangstoffe, eigenes und englisches Fabrikat, crème und
 weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst
 das Rideaux-Geschäft [327]
J. B. Nef, Herisan (Kt. Appenzell).
 Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Für 6 Franken
 versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
 (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
 der feinsten Toilette-Seifen). [133]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.